

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

240 (25.5.1918) Abendausgabe

Schreibt man zwei Jahre nach der schweren Schlappe in der Stager...

So geht es weiter über diesen uns in die Schube geschobenen...

Und solche kindliche Absichten wagt man unserem Hindenburg zu...

Eingehendere Erörterungen folgen, nämlich von einem ganz...

Wir sehen aus solchen Darlegungen, noch dazu in einer der wich...

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die italienischen Truppen an der französ...

Paris, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Wie der „Petit Parisien“...

Amerikanische Verluste.

Bern, 25. Mai. (Privat.) Das „Bern. Tgl.“ meldet aus Paris...

Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Am 1. Bericht von gestern...

Türkische Truppen in Persien.

Bajel, 25. Mai. (Privat.) Die „Basl. Nachr.“ meldet aus Mailand...

Aus dem neuen Russland.

Graf Mirbach bei Lenin.

Bajel, 24. Mai. Der deutsche Gesandte, Graf Mirbach, machte...

Deutschland und Russland.

Bern, 25. Mai. (Privat.) Der Pariser Sonderbericht-erhalter...

Verschiedene Nachrichten lassen auch erkennen, daß Deutschland...

Deutsch-russischer Postverkehr.

Berlin, 24. Mai. Die Verhandlungen mit Russland über den wieder...

Die Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn.

Bajel, 24. Mai. Nach einem Havasbericht aus Moskau richtete...

Von der Zarinn-Mutter.

Berlin, 24. Mai. Die Mittelung einzelner Blätter, daß die...

Tatsachen voraus. Von unterrichteter Seite wird berichtet, daß...

Straßenschlachten in Moskau.

Berlin, 24. Mai. Die „Basl. Nachr.“ melden der „B. Z.“ zufolge...

Aus Finnland.

Friedensvertrag zwischen Finnland und Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Mai. Die staatliche Unabhängigkeit Finnlands wurde...

Vom Schwarzen Meer.

Die russische Schwarz-See-Flotte in deutscher Hand.

Sebastopol, 24. Mai. Die „Voss. Ztg.“ erfährt vom 6. Mai...

In den Abendstunden des 2. Mai traf die „Goeben“, von der...

Die Getreidelieferungen aus der Ukraine.

Kiew, 24. Mai. „Kiewskaja Russ“ meldet: Der Abtransport...

Ereignisse zur See.

Ein österreichischer Schiffsverlust.

Wien, 25. Mai. (Nicht amtlich.) In schriftlicher Beantwortung...

Torpediert.

London, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Kreuzer. Der armierte...

London, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Kreuzer. Der irische...

Weitere U-Boots-Erfolge.

Berlin, 24. Mai. (Amtlich.) An der Westküste Englands...

15 000 Bruttoregistertonnen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 25. Mai. Am 8. ds. Mts. konnte von den Erfolgen eines...

das menschenfreundliche Verhalten der Unterseebootsbesatzung über...

So bestand der U-Kreuzer ein Gefecht mit dem italienischen mit...

Deutschland und der Krieg.

Zur Weinsteuern.

Berlin, 25. Mai. Zum Beschluß des Getränkeauschusses des Reichstags...

Zum Befinden Dr. Kaempfs.

Berlin, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Das Befinden des Reichspräsidenten...

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Die mitteleuropäischen Wirtschaftskomitees. Wien, 24. Mai. Die...

Der Vizepräsident des mitteleuropäischen Vereins für Deutschland...

Zur Lage in Böhmen.

Prag, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Aus Anlaß der behördlichen...

Holland und der Krieg.

Die Lage Niederländisch-Indiens.

Haag, 24. Mai. Der „Telegraaf“ meldet aus Delhi: Der indische...

Aus Spanien.

Einführung der Goldwährung.

Zürich, 24. Mai. (Privat.) Der spanische Finanzminister...

Neueste Nachrichten.

Bern, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Der „Secolo“ meldet aus Rom...

Zürich, 25. Mai. (Privat.) Die „Zürch. Post“ meldet: Der...

Zürich, 25. Mai. (Privat.) Die „Morgenzeit“ nimmt englische...

Zürich, 25. Mai. (Privat.) Die „N. Z. Ztg.“ erfährt von...

Zürich, 25. Mai. (Privat.) Die „N. Z. Ztg.“ erfährt von...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Mai. Das neueste Reichsgesetzblatt enthält eine Bekanntmachung des Reichstanzlers vom 17. Mai 1918, nach der der Handel mit unbedrucktem und unbeschriebenem Papier, Karton und Pappe vom 24. Mai ab nur solchen Personen gestattet ist, die mit diesen Waren bereits vor dem 1. Januar 1916 Handel getrieben haben.

W.B. Karlsruhe, 25. Mai. (Amtl.) Infolge eines in der vergangenen Nacht einem Güterzuge zugehörigen Unfalls sind auf der Schwarzwaldbahn zwischen den Stationen Gutach und Hornberg beide Gleise gesperrt. Personenverletzungen sind nicht vorgekommen. Der Personenverkehr wird möglichst bald wieder aufgenommen. (g. R.)

Mannheim, 24. Mai. Auf dem letzten Ferkelmarkt wurden für das Paar kaum viermündige Milchschweine 340 Mark gefordert und bezahlt.

Heidelberg, 25. Mai. Am Dienstag nach Pfingsten hielt hier der Evangelische Pfarrverein seine Jahresversammlung ab. In seiner einleitenden Ansprache berichtete Kirchenrat Weymann von Jagfeld über die Tätigkeit des Vorstandes zur Lösung von allerlei Standesfragen, ferner erzählte er vom glänzenden Stande des Pfarrtätigkeitsvereins in Karlsruhe. Darauf hielt Pfarrer Hindenburg von Karlsruhe einen Vortrag über „Kirche und Pressearbeit“.

Heidelberg, 24. Mai. Die Heidelberger Krankenfreiwirtschaftsvereine „Großherzogin Luise von Baden“ hat infolge des Friedensschlusses im Osten ihres regen Tätigkeit in humanitären eingeleitet, zugleich aber einen Ruf zu weiterer Wirksamkeit in der Kriegsstapfe der Westfront erhalten.

Wiesbaden, 24. Mai. Eine furchtbare Mordtat verübte gestern der etwa 55jährige Fabrikarbeiter, jetzt Invalide Johann Treiber von hier. Seine Frau war nichtssahnend mit dem Ausbleiben von Kinderleibern beschäftigt als sie von ihrem Mann, der an zwei Stellen geht, überfallen und ihr mit einem Messer der Hals abgeschnitten wurde. Blutüberströmt sprang die Frau auf die Straße, wo sie tot zusammenbrach. Ihr Mann, der ein Trinker ist und auch letztes Jahr etwa drei Monate in einer Irrenanstalt war, lebte mit seiner Frau oft in Streit. Auf Bitten seiner Frau war er wieder aus der Irrenanstalt entlassen worden. Nach Anreue der Frau sollte er nun wieder in eine Irrenanstalt gebracht werden. Der Täter konnte festgenommen werden.

Ottensheim b. Achern, 24. Mai. Das 54jährige Töchterchen des Malermeisters Decker geriet unter einen rollenden Güterzug und wurde totgedrückt.

Neustadt b. Rhl., 24. Mai. Das langjährige Mitglied der Zweiten badischen Kammer, Maschinenwirt Gustav Haug, vollendet gestern seinen 80. Geburtstag. Maschinenwirt Haug, dessen Jugend in die politisch so sehr bewegte Zeit der 40er Jahre fiel, wandte sich schon in ziemlich jungen Jahren der Politik zu. Er gehörte dem Gemeinde- und Bezirksrat und ebenso der Kreisversammlung an und wurde als Mitglied der nationalliberalen Partei im Jahre 1885 in seinem heimlichen Wahlkreis in die Zweite Kammer gewählt, wofür er nahezu 20 Jahre hindurch angehört. Ein besonderes Verdienst erworb er sich durch sein lebhaftes Eintreten für die Verbesserung der Hanauerlandes. Im Jahre 1905 verzichtete er mit Rücksicht auf sein hohes Alter auf eine Wiederwahl, es wurde dann Bürgermeister Sanger-Diersheim gewählt, an dessen Stelle später Oberbürgermeister Dietrich trat.

Unterharmersbach, 24. Mai. Infolge Scheiterns eines Dampfgelpannes stürzte der 54jährige Anecht Richard Weig vom Wagen ab, geriet unter die Räder und wurde getötet.

Freiburg, 25. Mai. An den Folgen eines Schlaganfalls ist Stadtrat Urban Trischler gestorben. Er gehörte der Fortschrittspartei an und hat sich besonders auf dem Gebiet des Gemeinweins mancherlei Verdienste erworben.

Freiburg, 24. Mai. Das verunglückte Mädchen Frieda Birkenmaier von Rehbühl ist nicht gestorben. Wie der „Freisg. Ztg.“ mitgeteilt wird, befindet sich das Mädchen auf dem Wege der Besserung.

Konstanz, 24. Mai. Die Obstbaumblüte ist in der Seegegend gut verlaufen, so daß man auf eine schöne Obsterte rechnen darf. Bei den Apfelblüten hat der Apfelschnee geschadet. Die Steinobstfrüchte haben gut angefangen; auch die Beerenreife verpricht reichlich zu werden; nur die Stachelbeeren sind teilweise vom Meistau befallen. Die Feldfrüchte stehen prächtig.

Konstanz, 24. Mai. In Ausführung einer Bundesratsbestimmung der Schweiz sind lt. „Frei. Ztg.“ dieser Tage die ersten Deserteure an der schweizerischen Grenze zurückgewiesen worden.

Vom badischen Landtag. Förderung des Wohnungsbaus für die Eisenbahnverwaltung.

Karlsruhe, 25. Mai. Die bad. Eisenbahnverwaltung hat bekanntlich schon seit Jahren die Erstellung von Kleinwohnungen für ihre Angestellten selbst in die Hand genommen oder finanziell gefördert. Bei der Erbauung der Betriebswerkstätte in Schwetzingen hatte sich die dortige Gemeinde bereit erklärt, für die erforderlichen Beamtenwohnungen zu sorgen. Infolge des Krieges kann aber die Gemeinde Schwetzingen diese Aufgabe nicht erfüllen und die Eisenbahnverwaltung muß selbst die erforderlichen nötigen 28 Wohnungen für mittlere und untere Beamte bauen. Sie verlangt hierfür vom Landtag als erste Teilforderung den Betrag von M. 250 000.

Sodann beschäftigt die Eisenbahnverwaltung gemeinnützige Baugenossenschaften, denen Eisenbahnbedienstete angehören, durch Gewährung von Hypothekendarlehen für die Gebäude, u. Bautkosten oder durch Herabgabe oder Verpachtung von Gelände zu unterstützen. Es sollen nicht nur solche Baugenossenschaften unterstützt werden,

welche sich ausschließlich oder hauptsächlich aus Eisenbahnern zusammensetzen, sondern auch solche, denen Eisenbahnbedienstete in geringer Zahl angehören. Die Baugenossenschaften, welche die Unterstützung erhalten, sollen vertraglich verpflichtet werden, damit den Eisenbahnern auch tatsächlich Kleinwohnungen überlassen werden. Für diese Förderung des Kleinwohnungsbaues fordert die Eisenbahnverwaltung von den Landständen die Summe von zwei Millionen.

Die Eisenbahnen im Nachtrag zum Staatsvoranschlag.

Karlsruhe, 25. Mai. Auch in dem Nachtrag der Eisenbahnbetriebsverwaltung zum Staatsvoranschlag für 1918/19 nehmen die Teuerungsbeträge usw. für die Beamten und Arbeiter die Hauptrolle für sich in Anspruch. Daneben findet sich aber auch eine Anforderung von 185 000 Mark zur Vermehrung der Fernsprechanlagen auf den Strecken Mannheim-Offenburg und Heidelberg-Laubach, die hauptsächlich zur Beschleunigung der Geschäftsabwicklung und zur Verminderung des Schreibens erforderlich sind. Im Rangierbahnhof Mannheim muß die Gleisanlage erweitert werden; hierfür werden 131 500 M. angefordert. Als erste Teilforderung für die Erweiterung der Kehler Hafenanlage findet sich der Betrag von 1 Mill. Mark. Die Erweiterung des Kehler Hafens ist notwendig, da die Nachfrage nach Bläsen in der dortigen Hafenanlage seitens der Großindustrie nicht mehr befriedigt werden kann. Die Gesamtkosten der Hafenerweiterung sind auf 2 4 Mill. M. veranschlagt. Für Erweiterung der Werkstätten in Schwetzingen und Durlach, sowie in der Hauptwerkstätte Karlsruhe fordert der Nachtrag die Summe von 1 539 000 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 25. Mai.

Kriegsauszeichnungen. Das Eiserne Kreuz Erster Klasse erhielten: Bischofswinkel Buchhalter, im Leib-Gren.-Regt. 109. Inf. d. E. R. 2. Kl. und der sächs. und sächs. gold. Verd.-Med., Gefr. Alfons Bitter (Sohn d. Grünhainitzer Lorenz Bitter von Kronau b. Bruchsal) und Gefr. Wilhelm Schmitt (Sohn d. Buchhalters W. Schmitt von Ludwigshafen am See). Das Eiserne Kreuz 2. Kl. erhielten: Schüle Emil Ranz, Gefr. Maschinenmeister Rippold, Gefr. Otto Behringer, Inf. d. 118. Infanterie-Regt., Gefr. Heinrich Reiser, Inf. d. 1. bad. Verd.-Med. (Sohn d. Großh. Oberverwaltungssekretärs Ludwig Reiser), Gefr. Gustav Hausinger, Unteroff. Alb. Schneider, San.-Unteroff. Emil Rath, Inf. der bad. Verd.-Med., sämtliche von Karlsruhe, ferner Tambour-Gefr. Wilh. Jährens, Schriftföhrer in der „Badischen Presse“, (Sohn d. Wilhelm Jährens in Eggenstein), Gefreiter Ernst Oberle, Inf. der bad. Verd.-Med., von Karlsruhe-Beierheim, Panzurm. Ludwig Klein, Küstler für beim Amtsgericht Durlach, Schüle Eugen Stöber von Bruchhausen b. Ettlingen, Unteroff. Landwirt Karl Wilhelm Maack von Scharfart. Die bad. Verdienst-Medaille erhielten: Offiz.-Stellvert. Jakob Baumgarten, Inf. d. E. R., Gefr. Karl Moser, Inf. des E. R. (Sohn des Hofattilmeisters Ed. Moser), Gren. Oskar Reuter, Inf. d. E. R., Gefr. Stroghausenwagenermeister Emil Reuter, Inf. d. E. R., Schüle Julius Müller (Sohn d. Kaufmanns Landsturmmann Max Müller) und Unteroff. Aug. Franzoid, Inf. d. E. R., sämtliche von Karlsruhe. — Den Jägeringen Löwen-Orden 2. Klasse mit Schwertern erhielt: Leutnant d. Inf. Emil Hadenmeier von Gröningen.

Dreifaltigkeitstest. Die christlichen Kirchen begehen am morgigen Sonntag, dem Sonntag nach Pfingsten, das Dreifaltigkeitstest- oder Trinitätstest. Papst Johann XXI. hat es im Jahre 1834 vorgeschrieben und seiner Zeitpunkte festgesetzt, nachdem es bereits seit langen Jahren in der christlichen Kirche gebräuchlich war. Die Reformatorien liegen das Fest auch für die protestantischen Kirchen fest. Man gebietet an ihm der Dreieinigkeit göttlicher Personen (Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist) in der Einheit des göttlichen Wesens. In der Bodenbegegnung, so auf der Insel Reichenau, findet am Dreifaltigkeitstestsonntage das Heiligblutfest statt, bei dem auch eine feierliche Prozession abgehalten wird. Der Donnerstag nach Dreifaltigkeit ist der Fronleichnamstag.

Kriegsvoranschlag für die Geistlichen. Nach dem Nachtragset zum Staatsvoranschlag wird für die Kriegsvoranschlag der Geistlichen aller Bekenntnisse die Summe von 701 000 Mark gefordert. Davon sollen erhalten a) die Geistlichen der römisch-katholischen Kirche 210 000 M., b) die Geistlichen der evangelischen Kirche 180 000 M., c) die altkatholischen Geistlichen 850 M., d) die Rabbiner der israelitischen Religionsgemeinschaft 2100 M., zusammen 395 950 M., oder in die beiden Jahre 1918/19 im ganzen 791 900 M.

Kolloquium. Das neue Programm des Frankfurter Intimen Theaters ist im Grunde recht gutgemessen. Die überwiegende Zahl der Nummern sind Tänze. Das „moderne geschulte Auge“ kommt also auf keine Reiten; aber auch sonstige Ansprüche des Zuschauers werden befriedigt. Aufmachungen und Tanzstil sind geschmackvoll, ohne überall neu zu sein. In gewissem Sinne originell geben sich Stella Zankle und Margot Dentler, jene in ihrem „Mimischen Hallelomanantanz“, diese in ihrer verwandten Tanzvariante. Trochem bieten auch die übrigen Tänzerinnen — Hedwig Swetana, „Da-Da“ und fünf selbstgeleitete Damen — mit festem Schwung, reizvoller Grazie und zumteil auch mit frischem Gejang sehr Ergreifliches. Ueber eine hübsche, gutgebildete Stimme verfügt Frä. Anna Wernsdorff. Der Humorist Georg Tornell beginnt im Gegenatz zu seinen Kollegen mit einem sehr ersten Vortrag, macht dann aber rasch kitzum und greift in die volle Schale der Fröhlichkeit, aus der er die buntesten Serpentina zieht und flattern läßt. Handshattenimitationen bereiten immer viel Unterhaltung und Vergnügen. Herr Garzia versteht seine Kunst meisterhaft und läßt allerlei Menschen- und Tiergezüg vor den erwartungsvollen Blicken erziehen. Den Konventionen machte diesmal Herr Josef Fuhsas, kein, lebenswürdig und sogar angenehm patriotisch. Alle Darbietungen finden lebhaft Anerkennung.

Morgenaufführung. Auf die morgen um 11 1/2 Uhr im Saale der Vier Jahreszeiten stattfindende Morgenaufführung weisen wir nachmals empfehlend hin.

Der Gesangsverein Badenia hat sich nun ebenfalls entschlossen, im Stadt-Konzertsaal vor die Öffentlichkeit zu treten. Er will nicht zurückbleiben und damit den Beweis erbringen, daß er trotz schwieriger Verhältnisse in gewissenhafter Weise auf bekannter Höhe seiner Leistungsfähigkeit geblieben ist. Dieses ist um so anerkennenswerter, als es gilt, die Mitglieder und das musikalische Publikum für eine gute Sache zu bewegen, zum Besten des Badischen Heimatsbundes. Herr Chorleiter Rahner hat ein sehr schönes und festliches Programm zusammengestellt. Als Solisten wurden genommen: Frau Großkopf-Schuhmacher, Frä. Roth, die Herren Wepfberger und Kuppinger. Die Wahl der Vorträge kann als verheißungsvoll bezeichnet werden. Besonders Interesse dürften die neuen Kompositionen zweier junger Komponisten — Kellermann (München) und Stedel (Karlsruhe) — erwecken, ebenso das als Einleitung eine feierliche Stimmung bringende Orzel-Solo von Jos. Rheinberger. Die eigens für Konzertzwecke erbaute Orzel wurde bis jetzt nur ganz selten ausgenutzt. Bei diesem Konzert soll sie ihren Zweck erfüllen.

Gesangsabend. Am Mittwoch, den 29. Mai, wird Frau Selens Junfer mit einigen ihrer Schülerinnen im kleinen Saal des Kongresshauses einen öffentlichen Gesangsabends veranstalten, der, nach dem, was wir bisher aus der Schule von Frau Junfer hören, weitgehendes Interesse beanspruchen dürfte. Zur Aufführung kommen Vieder, Arien, Duette, Terzette und Finales aus der Janderliede. Die Eintrittskarten sind bei der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert und abends an der Kasse zu erhalten.

Vortrag. Professor Dr. L. Ubbelohde, der wissenschaftliche Leiter des Deutschen Forschungsinstituts für Textilfärbstoffe in Karlsruhe wird am Mittwoch, den 29. Mai, abends 8 Uhr, in den Räumen der Technischen Hochschule (großer Hörsaal des Chemischen Instituts, Eingang Kaiserstraße 12, durch den Hof der Hochschule) einen populären Vortrag über Textilfärbstoffe (Farne und Gewebe aus Papier, Kiesel, Topha usw.) halten. Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 M. in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Ritterstr. Die Gesamteinnahme wird dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz zugeführt.

Die deutsche Bucherzeugung im Jahre 1917. Im Buchverleger-Verein werden heute die Zahlen über die deutsche Bucherzeugung im Jahre 1917 bekanntgemacht. Diese hat 14 910 Bücher umfasst, wofür also genau die Erzeugung der Friedenszeit einen sehr erheblichen Rückgang aufweist. Die erwähnte Zahl erhöht sich noch durch 1803 Lieferungsstücke und Beilagen, die im Vorjahre zur Ausgabe gelangten, sowie durch 181 Bildwerke und Karten ohne Text. Der Löwenanteil dieser Erzeugung entfällt auf das Deutsche Reich, wo 13062 Bücher und 1634 Lieferungsstücke und Beilagen veröffentlicht wurden. In Oesterreich-Ungarn sind im Vorjahre 1184 deutsche Bücher und 114 Lieferungsstücke und Beilagen erschienen, während im gleichen Zeitraum in der Schweiz 639 Bücher und 64 Lieferungsstücke und Beilagen herausgegeben sind. Im Ausland sind 1917 im ganzen nur 26 deutsche Bücher zur Veröffentlichung gelangt.

Helft unseren Kriegsbeschädigten!

Den Kriegsbeschädigten will das deutsche Volk eine Spende spenden.

Das große Werk, mit dem eine Ehrenpflicht gegen unsere Kriegeserfüllt werden soll, dient zu Deutschlands eigenem Heil: die Kraft der Kriegsbeschädigten dem deutschen Leben zu erhalten, sie wieder zu stärken. Wo immer es möglich ist, muß die Arbeitskraft der Kriegsbeschädigten bis zum höchstverfügbaren Maß wieder hergestellt, muß ihre Zukunft gesichert werden. Ihnen selbst und der Allgemeinheit zum Nutzen.

Das Reich gewährt den Kriegsbeschädigten eine Rente. Diese kann jedoch, auch wenn sie demnächst erhöht, nicht ausreichen, vor allem der Besondere der Einzelnen nicht genügen und denen gar nicht helfen, die sie nach den bestehenden Bestimmungen nicht beziehen können, weil sie die unmittelbare Schädigung durch den Krieg nicht nachzuweisen vermögen.

Zur Ergänzung der Militärrenten sind daher noch ganz bedeutende Mittel nötig. Mehr als 100 Millionen sind in der Nationalversicherung für die Hinterbliebenen der Gefallenen gesammelt. Mindestens ebenso großer Summen bedarf die Fürsorge für die Kriegsbeschädigten.

Berufsberatung und Berufsausbildung müssen gewährt, der richtige Arbeitslohn ausfindig gemacht, gesunde Wohnungsverhältnisse, oft auch Anstellung, Erholungsreisen und neue Selbstbestimmungen ermöglicht werden. Pflege der dauernd Kranken und Erwerbslosigkeit der Ehefrauen und Ausbildung der Kinder häufig gewährleistet werden.

Soziales Gewissen und vaterländische Pflicht stellen uns vor eine große mannigfaltige Aufgabe. Vor ihr darf die Heimat nicht verschonen. Freiwillige Gaben müssen reichlich zusammenströmen und denen, die Saug und Sicherheit empfangen von unsren Kämpfern, die mit der Hoffnung auf eine große Zukunft unseres Vaterlandes besetzt wurden. Und das sind wir alle. Mit freudiger Großherzigkeit mußten besonders die Bekümmerten, die wohlhabend sind oder erst geworden sind, weil die Tapferkeit und Hingabe unserer Kämpfer ihren Besitz gesichert haben.

Die Lubendorff-Spende für die Kriegsbeschädigten wird abermals erhoben, wieviel und bei wem vaterländischer Sinn und menschliches Empfinden in Deutschland zu finden sind. Hier geht es nicht um Eigenneut, hier geht es um die freie stiftliche Tat, die in sich selbst ihr Genie hat und darum Sagen gleicherweise für den Geber, wie für die Allgemeinheit bedeutet.

Gibt für die Kriegsbeschädigten! Sammelt für die Lubendorff-Spende!

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankgeschäft einschlagenden Geschäfte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Generalvertrieb für chem. Produkte Albert Jakob, Karlsruhe (Baden), Kaiserstraße 137, macht im Inlandteil auf den bereits von ihm bei der Klein- und Großindustrie zur Einführung gelangende Del- und Fettsäuremittel Reductil aufmerksam, welches sich bereits bei vielen Heeresformationen, landlichen und waldbetrieben glänzend bewährt hat. Reductil kommt der durch den Krieg bedingten, sich immer mehr und mehr fühlbar machenden Del- und Fettsäureknappheit gerade unbeschädigt zugute und gibt allgemein als willkommenes Produkt, das frei von jeder Säure, Metall, Eisen und Wasser nicht die geringste Verdarungserscheinung zeigt und sich ohne Nachteil mit jeder Art Del oder Fett mischen läßt. wodurch bei dauernder Anwendung eine Erparnis sowohl an Verbrauchskosten, als auch an Betriebskosten von 50% erzielt wird. — Reductil ist dickflüssig, enthält viskose Fettsäure erster Qualität und darin enthaltene, nach besonderem Verfahren hergestellte Glycerinphosphor besitzt eine piezoplastische Umwandlung der Schmiermittel in Maschinen- und Cylinderteile und bringt in Verbindung mit dem garantiert unschädlichen Bindemittel eine gleichmäßige Suspension mit dem zu vermittelnden Del oder Fett, wodurch eine effektive Erparnis erzielt wird. Zu je 100 Kilo Del oder Fett legt man nur 5 Kilo Reductil, für schnelllaufende Maschinen und Motoren jedoch nur 3 Kilo Gramm.

Original-Gutachten von hervorragenden staatlichen und privaten Betrieben stehen den Interessenten zur Verfügung; es laufen bereits täglich kleinere und größere Aufträge zu Versuchsaufnahmen und Nachbestellungen ein. Gerade unter den heutigen Verhältnissen kann obiges Produkt wirklich dringend empfohlen werden und wird ein Versuch unbedingt zu dem erwähnten Resultat und Nachbestellungen führen. (Man beachte das Informat.)

gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden — Gallensteine — Zuckerkrankheit — Gicht — Rheumatismus — Katarrh. Erholung nach Kriegsverletzungen, Kriegskrankheiten und deren Folgezuständen. Trink- und Thoral-Badekur.

Wohnung im Kurhotel

und in vielen andern Hotels, Pensionen und Privathäusern. Kurhotel einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Heilquellen des Bades, großer Erweiterungsbau mit allen Einrichtungen der Hotelkunst.

Für Hauskuren: Versand des Neuenahrer Sprudols nach neuem Füllverfahren.

Verbeschriften und alle Auskünfte umsonst und postfrei durch die Kurdirektion Bad Neuenahr, Rheinland.

Neuenahr

Eine neue Rede Lloyd Georges.

London, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Reuter. Premierminister Lloyd George empfing in Edinburgh unter dem üblichen ceremoniell das Ehrenbürgerrecht. Bei dieser Gelegenheit hielt er eine Rede, in der er u. a. ausführte: Trotz aller Bemühungen gewährt Amerika augenblicklich nur ein Fünftel der Unterstützung, die der Feind infolge des Zusammenbruchs von Rußland an Streitkräften zugekommen hat.

China und Japan.

Basel, 24. Mai. Bei der Erörterung im japanischen Oberhaus über die Verjagung der Kriegsschiffe mit Petroleum am 26. März, machte das durch kaiserlichen Befehl ernannte Komitee Tatsächlich den Vorschlag, Petroleumquellen in Mexiko zu bohren, ohne sich um amerikanische Ansichten zu kümmern.

Ein Übergang über die Sonne.

Don sehr geistvoller Seite wurde uns ein Feldpostbrief eines babylonischen Leutnants zur Verfügung gestellt, dem wir folgende lebendige Schilderung eines Sommer-Überganges entnehmen: 10. April 1918. Liebe Eltern! Die Sommer wurde natürlich an mehreren Punkten gleichzeitig überschritten (von uns z. B. bei St. Christ), sonst hätte man vielleicht nie Fuß fassen können.

Kompagnie teils kletternd, teils auf dem Bauch sich vorwärtend, einzeln das jenseitige Ufer erreichen konnte. Dort wütheten sie sich zunächst in einigen Häuflein ein. Plötzlich lag die Brücke unter Maschinengewehr- und Schrapnellfeuer von allen Seiten.

Am folgenden Tag brachte man ein feindliches Maschinengewehr nach dem andern zu seiner Kenntnis, indem man es zum Schießen verleitete. (Viele hat man nicht herausgetrieben, wie sich später zeigen wird). Diese nahm man nun gegen 4 Uhr nachmittags unter Maschinengewehr- und Artilleriefeuer, jedoch sich die Tömmel verkrümelten.

Im Graben wurde dann gleich der Plan gefaßt, in einer der nächsten Nächte dem Gegner eine neue Schlappe beizubringen. Und nicht ohne Erfolg: Die Besatzung des Feindes, Tapferkeit und großes Ausmaß der Leute, Liebe und gegenseitiges Vertrauen zeitigten den Erfolg der Patrouille.

Unser General meinte neulich, mit unserer Offenstange es wie mit dem Delfin einer Riste. Erst bricht man auf einer Seite auf, dann geht es nicht mehr, dann probiert man wo anders, wo wieder ein Stück losgeht. Zum Schluß hat man die ganze Riste auf.

„Ueberraschungen“.

Von militärischer Seite wird uns geschrieben: Unbemerkt verließ in früher Nachmittagstunde eine Offizierspatrouille, bestehend aus einem Offizier, einem Unteroffizier und 16 Mann unsere Feststellung in der Abtät, einen auf früheren Patrouillengängen festgestellten Posten auszuheben.

Der Führer, Leutnant H... verließ sofort mit seinen Begleitern, Unteroffizier Splittdorf, Schriftführer aus Erbenheim, Kreis Wiesbaden, Geheimer Reuter, Mäler aus Solothurn (Schweiz), Geheimer Ruffman, Rotenardreiter aus Hünlingen und Geheimer Hale, Ruffner aus Rheiden, Kreis Bielefeld, den Graben, um die besetzte Stelle zu besichtigen.

zielte Handgranatenfalle mitten unter die Feinde. Große Verwirrung erfaßte die Franzosen, und kopflos rannen alle, die noch heil waren, dicht gedrängt nach dem Drahtverbau.

Die Sicherung hatte inzwischen auch in den Kampf eingegriffen. Der Erfolg war gesichert. Von den Franzosen entkam nur einer, der durch eilige Flucht sein Leben rettete.

Plötzlich jedoch sah der Unteroffizier Splittdorf eine zweite französische Patrouille in der rechten Flanke, die schon auf 20 Meter herangeraten war. Ein neuer Kampf war unmöglich.

Im Graben wurde dann gleich der Plan gefaßt, in einer der nächsten Nächte dem Gegner eine neue Schlappe beizubringen. Und nicht ohne Erfolg: Die Besatzung des Feindes, Tapferkeit und großes Ausmaß der Leute, Liebe und gegenseitiges Vertrauen zeitigten den Erfolg der Patrouille.

Vermischtes.

Reihe 24. Mai. Wie die „Reißer Zeitung“ meldet, ist der Reichstagsabgeordnete Dr. Zimmer von einem schweren Unfall betroffen worden. Als Dr. Zimmer von einer Bertramsmännerversammlung in Reiche nach seinem Gut Hönigsdorf fuhr, scheuten die Pferde, Dr. Zimmer wurde vom Wagen geschleudert und erlitt einen doppelten Schädelbruch.

Washington, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Reuter. Nach einer Beratung mit dem Präsidenten Wilson erklärte Mac Adoo den Führern des Kongresses, daß neue Finanzvorlagen in der gegenwärtigen Tagung des Parlaments dringender notwendig seien.

Fabrikgebäude auf Lager sind die neue Erzeugungsmacht, die von den Vereinigten Staaten getätigt worden ist. Dort hat, so berichtet der „Prometheus“ eine Eisenbaufirma nicht weniger als neun verschiedene Fabrikgebäude durchgearbeitet, deren Eisenkonstruktion aus möglichst vielen gleichen, bei allen Gebäuden verwendbaren Einzelteilen besteht, und da diese Einzelteile in größerer Menge am Lager gehalten werden, ist man instand, fertige Fabrikgebäude, auch größerer Abmessungen, in 30 bis 60 Arbeitstagen nach der Bestellung in Benutzung nehmen zu können.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 24. Mai 3 1/2 mittags 20,4 Grad; 10 1/2 abends 18,2 Grad; 25. Mai 8 1/2 vorm. 12,0 Grad. Höchst am 24. Mai 20,8 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 12,7 Grad. Niederschlag gemessen am 25. Mai 8 1/2 vorm. 0,4 mm.

Rippoldsau Hotel und Kurhaus Bad Rippoldsau. Höchstgelegenes Stahl- und Moorbad des Schwarzwaldes, Luftkurort. Kurzeit Juni bis September. Neuzzeitliche Einrichtungen. — Jagd und Fischerei. Prospekt und jede Auskunft d. d. Direktion. Kursmäßige Postautoverbindung mit Station Wolfach, Schwarzwaldbahn. 907 b. 3.1

Aerztliche Anzeige. Medizinalrat Dr. Gutmann wohnt von jetzt ab Sophienstrasse 1, 1 Treppe hoch, Ecke Karlsplatz. Sprechstunden: am Montag, Mittwoch und Freitag, nachmittags 1/3—4 Uhr. Fernsprecher No. 1194. 5791

? Reductil! ? Delfstreckemittel, bei dessen regelmäßiger Benützung man eine Delferparnis von 50 Prozent, eine Geldersparnis von ca. 200 Mark bei 100 kg erzielt. In Referenzen. Täglich Nachbestellungen infolge der sich mehr und mehr fühlbar machenden Maschinenöl- und -fette-Not. Albert Jacoby, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 137.

Klavierstimmer empf. sich. Hüb. v. Werno, Kubelstr. 5. II. 817208.3.1. Wer beteiligt sich Anfang kommenden Monats an 5 tägiger Schwarzwald-Sour? Angebote unt. Nr. 817467 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Wirtschaften in Karlsruhe Pforzheim und Gaggenau zu vergeben. 5793. Brauerei Kammerer Kriegerstr. 113.

Deffentl. Versteigerung. Montag, den 27. Mai, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Hofhofstr. 23, auf Anordnung des Gerichts gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 36 1/2 Ztr. Waschpasta in ganzen und halben Zentnerfäßeln. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 25. Mai 1918. No. 6, Gerichtsvollzieher.

Speise-Wirtschaft Sofienstraße 73, Eingang Lessingstr. Heute Samstag und morgen Sonntag: frischer Roßbraten und Gulasch ohne Fleischmarken. Täglich frische Fleischküchle. Von morgens 10 Uhr ab warmes Frühstück 80 Pfg. Essen auch außer dem Hause, zu jeder Tageszeit. B17474. Um gütigen Zuspruch bittet A. Adler.

Beflagnahmefrei! Kaufe und bezahle gut Kumpen u. auch alten Gut Kere Flaschen und Papier Alles wird gewaschen von mir. Höchste Preise biet ich drum Auf Korke und Linoleum Ob gerissen oder alt, Ober lornisch von Gestalt, Alles kann ich brauchen gut Drum gesucht mit freiem Mut. Eine Karte schreib man B15402.12.3 dann An den gut. Handelsmann Gilla kommt er dann herbei Kähler, Brunnenstr. 2.

Brennholz, Buchen und Tannen, vorjähriges, daher trocken u. leicht im Gewicht, gesägt u. gespalten hat abzugeben. L. Braun, Holzhandlung, Lagerplatz Schladthofstr. 13, Tel. 5222

Salz. Speise-, Vieh-, Gewerbe-, sowie alle eventl. gewünschten Spezial-Salze liefern wir prompt u. auf Jahresabschluss zu billigen Preisen in nur erstklassigen Qualitäten. Salz-Großhandlung Seest & Vogl Import-Export G. m. b. H., Mannheim. Telegr.-Adresse: „Import“. Telefon: 479 und 692. Alleinverkauf bedeutendster deutscher Salzwerke. 2140a. Schöner Glimm zu ver-Sonnen-Glimm kaufen. B17419 Schubentstr. 53, II.

Häsin mit 8 Jungen zu verkaufen. Zu erf. Saganenstr. 27, Seck. 847-483

In 105. Auflage erschien Hygiene der Ehe. Verzi. Führer für Braut- u. Eheleute v. Frauenarzt Dr. Zitel. Aus dem Inhalt: Frauen, die nicht heiraten sollten. Entschämtheit und Ausweichungen vor der Ehe. Krankeheiten in der Ehe. Vorbereitung u. Anordnungsarbeiten. Entstehung u. Verhütung der weiblichen Geschlechtskrankheiten. Folgen der Keimübertragung. Gefahren späterer Heirat für die Frau usw. — Bezug geg. Einband. v. M. 2. — auf Postfachkonto Berlin 32476 od. in Schienen. Kaufnahme (ins Feld unzulässig) 20 Bfg. mehr. Versandhaus Hermann Finn, Berlin-Tempelhof 9a. 1906a*

Gummikragen alte, zerrissene, entzweigebrochene werden unter billiger Berechnung tadellos wieder repariert. B16941 Annahmestelle: Herrenstraße 66, part.

Karte vom westlichen Kriegsschauplatz. Allgemeine Frontenkarte des Westlichen Kriegsschauplatzes, neueste Ausgabe. Größe 58x82 cm. Preis M. 1.— Zu beziehen durch den Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe, Baden. Nach anstandslos gegen Einzahlung oder Heberweisung auf unser Postfachkonto 8889 von M. 1.20. In dieser Karte ist die große Ostendburg-Offensive eingezeichnet, deren weiterer Verlauf sich vorzüglich verfolgen läßt. In dem freien Raum befinden sich noch Spezialkarten und auf der Rückseite derselben die Kriegsschauplätze von Osten, O-Italien und Rußland.

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 27. Mai bis 2. Juni 1918.

- 1. Graupen
1/2 Pfund zum Preis von 8 Pfg. gegen die Marke E Nr. 86.
2. Maggipuppen
1 Würfel zum Preis von 10 Pfg. gegen die Marke F Nr. 86.
3. Kochfertige Suppen VIII (eigene Herstellung)
1/2 Pfund zum Preis von 30 Pfg. gegen die Marke G Nr. 86.
4. Runkelrüben
1/2 Pfund zum Preis von 75 Pfg. für das Pfund gegen die Marke H Nr. 86.
5. Fett
125 Gramm gegen die Fettmarken C u. D Nr. 86 und zwar in den Fettverkaufsstellen Nr. 201-286a Dienstag bis Freitag, Nr. 237-266 Freitag bis Montag, Nr. 266-291 Samstag bis Dienstag, den 4. Juni 1918.
6. Eier
1 Auslande zum Preis von 36 Pfg. gegen die Eiermarke B Nr. 86, ab Freitag. Sammelmarken werden mit 3 Eier für 5 Personen eingelöst.
7. Dörrobst (Apfel u. Weichobst)
1/2 Pfund zu M. 1.60 markenfrei.
8. Dörngemüse (Gelbrüben)
1/2 Pfund zu M. 1.— markenfrei.
9. Gemüsekonzerven
Soweit der Vorrat reicht, markenfrei.
10. Knochenbrümmwürfel
Reifehände soweit der Vorrat reicht, markenfrei.
11. Kindernährmittel
1 Paket von 250 Gramm zu M. 1.— gegen die Aufnahmearkte für Kindernährmittel Nr. 86.
12. Fleisch
200 gr (150 gr Fleisch und 50 gr Wurst).
13. Kartoffeln
15 Pfund gegen die Kartoffelmarke D Nr. 86 mit Anfang. Ferner für Schwärzler weitere 2 Pfund gegen die Kartoffelmarken C und D Nr. 86.
Ferner hat jeder Haushalt, welcher für die Zeit bis zum 19. Mai Kartoffeln eingelagert hat, für den Rest der Vorratsummenge bis 2. August 1918 75 Pfund Kartoffeln pro Kopf vom Kartoffelamt zu beziehen.
Sauerkraut
Die Verteilung von Sauerkraut findet in der vorangehenden Woche nicht beendet werden, deshalb wird derselbe weiterhin auf die Marke D Nr. 86 abgegeben.
15. Kaffee-Ertrag
Die Verteilung von Kaffee-Ertrag findet in der vorangehenden Woche nicht beendet werden, deshalb wird derselbe weiterhin auf die Marke D Nr. 86 abgegeben.

Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 28. Mai 1918.
I.
Einkaufsstellen für Sondermarken (Krankenzug und F-Marken, Versorgung von Mutter und Kind und Infanterien für Kindernährmittel) für die unter 1 bis 10 aufgeführten Lebensmittel:
die Stadt-Verkaufsstellen: Kaiserstraße Nr. 74, Kaiserstraße Nr. 23 und die Filiale Waasloch & Co., Rheinstraße Nr. 25;
für Fett ferner die Stadt-Verkaufsstelle zur Butterblume, Amalienstraße Nr. 29.
II.
Preis für Abschneidung und Ablieferung der Waren: für Fett jeweils 2 Tage nach Ablauf der Verkaufszeit und für die anderen Waren: Mittwoch, den 5. Juni 1918.
III.
Für die Woche vom 3. Juni bis 9. Juni 1918, sind zur Verteilung vorgesehen:
Weizenmehl 1/2 Pfund
Kochfertige Suppen
1/2 Pfund
Marmelade 1 Pfund
Suppenmilchpulver
50 gr geg. die Haus-haltmarke A und 100 gr geg. die Haus-haltmarke B.
Karlsruhe, den 24. Mai 1918. 5797
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Neuerdings wird über starke Maupenplage geklagt, die die Stachelbeertränder befallt und das Land und damit den künftigen Fruchtsertrag vernichtet. Das Auftreten der Stachelbeertränder kann durch verschiedene Schädlinge hervorgerufen werden: Durch die schwarze, weiß und gelb gezeichneten Maupen des Stachelbeerpanzers, eines Schmetterlings, der unter dem Namen "Gartler" bekannt ist. Durch die im Juni, Juli und August erscheinenden grünen Kämpchen (Larven) verschiedener Blattwespen. Durch das zahlreich Auftreten der Maupen und ihre ungesunde Gefährlichkeit, können sie in kurzer Zeit ans erheblichen Schaden anrichten, der sich auch wiederholen kann, weil die Schädlinge während des Sommers häufig in mehreren Generationen erscheinen. Zur Bekämpfung kann empfohlen werden: Schwefelwasser, Grün, Jabulon und Araniaröhre, ebenso Quasitratte. Eines dieser Bekämpfungsmittel ist jedenfalls in den einschlägigen Geschäften zu haben. Zur Winterbekämpfung empfiehlt sich dieses Umströmen und Kästen unter den Stachelbeerträndern. Karlsruhe, 25. Mai 1918. 5796
Bürgermeisteramt.

Wäsche a. Ausbessern
Gut bürgerl. Mittag- u. Abendisch findet ein Herr bei H. Familie (Oststadt). Preis M. 3.50. Adresse unter W17486 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Nachhilfslunden gesucht!

Für einen Schüler der Oberrealschule, mit Kl. wird Nachhilfe gesucht. Lehrer beborzagt. Angebote u. Nr. W17442 an die 'Bad. Presse' erb.

Verloren

eine Brieftasche m. wertvollen Papieren. Abgeb. Belohnung. 5. part. rechts. Als Belohnung den Gesamtwert an barem Geld. W17485

Wagenpfeil zwischen Karlstraße u. Darglenden verloren!

Belohnung. 5. part. rechts. Sternbergerstr. 6. Mort.

Bevor Sie kaufen

oder wachen, verlangen. Sie das Spezial-Offertenblatt Vermiet- u. Verkaufszentrale, Frankfurt a. M., Hansstraße. Dasselbe umfasst reichhaltige Auswahl in Haus-Grundstücken u. Geschäften jeder Art und an vielen Plätzen. 1796a.6.8

Säufer, Willen, Gelände, Teilhaber, Schenker, Hypothek, Gelder, Wohnungsvermittlung zc. W17128.3.2

billigste Gg. Heberle, Dorkstr. 27. Tel. 2399.

Heiraten

Gärtner, 31 Jahre alt, schuldl. geschieden, sucht Lebensgefährtin, weds. päterer Heirat. Kriegs-witwe mit 1-2 Kindern beborzagt. Anonym weds. los, da Ehrenlage. Angebote unter Nr. W17323 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Heirat

Ein junger Leutnant (Ukrainer) wünscht mit einem, nicht über 20 Jahren alten Fräulein, aus guter Familie, weds. päterer Heirat in Verbindung zu treten. Briefschaften sind zu richten an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' unter Nr. W17278.

Einheirat.

Bestehend von einem Schneider, mit Schreinerrei und 100 000 A Vermögen, 24 Jahre alt, fath., wünscht sich mit gebildet, nachmann, weds. päterer Heirat, in Verbindung zu arbeiten. Serren, im Alter von 25-30 Jahren, wollen ihre Adresse, mit Angaben der Verhältnisse, unter K. B./2401a (geschützte Christen) an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' einreichen. Verschwiegenheit wird gewahrt und verlangt. Vermittler freuzt. versehen.

Heirat

Landwirt, fath., 36 J., in großem Ort am Bodensee, wünscht baldige Heirat mit Mädchen v. Lande, Witwe nicht aus-schließl. Vermögen be-sitzend. Brief. ernsthem. Angeb. mit Vermögensverhältnis, unter Nr. W17397 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Heirat

Witwer, anf. 40, sucht auf diesem Wege liebes Lebensgefährtin. Vermögen erwünscht. Angebote erbitten unter Nr. W17443 an die 'Bad. Presse' erb.

Heirat

Witwer, anf. 40, sucht auf diesem Wege liebes Lebensgefährtin. Vermögen erwünscht. Angebote erbitten unter Nr. W17443 an die 'Bad. Presse' erb.

Heirat

Witwer, anf. 40, sucht auf diesem Wege liebes Lebensgefährtin. Vermögen erwünscht. Angebote erbitten unter Nr. W17443 an die 'Bad. Presse' erb.

Heirat

Witwer, anf. 40, sucht auf diesem Wege liebes Lebensgefährtin. Vermögen erwünscht. Angebote erbitten unter Nr. W17443 an die 'Bad. Presse' erb.

Hauskauf.

Wohnhaus mit Bad, größeren Werkstätten und breiter Einfahrt, für Backerei geeignet, möglichst mit elektr. Kraftanlage, zu kaufen gesucht. Mittelstadt oder Weststadt beborzagt. Angebote mit Preisangabe von Selbstveräußern unter Nr. 5696 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'.

Ladentheke

mit Glas-Aufsatz, circa 2 1/2 Meter lang zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5786 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kaufe gebrauchte, beschlagnahmefreie Photographische Apparate W. Nelke, Bretten (Baden). 2331a

Spottbilliges Wasserkraftwerk

in Mittelbaden. Größere Gebäude u. sep. schönes Wohnhaus; alles 1903 erbaut. Dampfkraft 7 PS, 30000 Watt, inl. für 9000 Watt. Preis 30000 Mark, inl. für 9000 Mark. Nebst, mit viel Obstbäumen. Übernahme jetzt oder nach Vereinbarung. Keine Anzahlung. Anfragen unter Nr. W16832 befordert die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'.

Saus, Kaiserstraße, allerbeste Geschäftslage.

Zweitbeste, für jedes Geschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. Angebote unter W17494 an die 'Bad. Presse' erb.

Landhaus b. Karlsruhe, mod. Haus, 6 Zimmer, 2 Küchen, Garten mit reichl. Obst u. Sparanlage, zu M. 25000 verkäuflich.

Stall für Kleinvieh. Angebote unter W17492 an die 'Bad. Presse' erb.

Haus - Kleinrentner.

mit Garten, als 2 Familienhaus sehr geeignet, ist billig zu verkaufen. Angebote unter W17491 an die 'Bad. Presse' erbeten.

63im. Eig. Haus

ganz modern ausgestattet im Villastil erbaut, sehr rentabel, ist billig zu verk. Angeb. u. Nr. W17495 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Einfamilienhaus,

9 Zimmer, Bad zc., modern ausgestattet, nahe am Mühlburger Tor, ist zu 58000 Mark verkäuflich. Angebote unter W17493 an die 'Bad. Presse' erb.

4 P. S. Gasmotor

noch gut erhalten, wegen Veränderung des Betriebs bis jetzt zu verkaufen. Zu jeder Zeit im Betrieb zu betätigen. Zu erf. unter Nr. 2258a an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Pianino

in feiner Ausstattung m. vollem edlen Ton, Kreuz-lattig mit Kupferplatten versehen, zu verkaufen. Nr. 8. III. Gebraucht, Flügel verk. Schellola, a. Stadt Floraberg, Bretten. W17445

Wegen Geschäftsauflösung

kommen einige gute Betten, Vertikalen, Mische, Sofa, Salon garnitur, Kommoden, Marmor u. Spiegel, Küchenschrank, Mädchenbüfett, Tisch, Ausziehtische, Küch. Plumentisch, Kochherd Gasherd, Stühle u. v. bill. zu verkaufen. W17488

Krämer, An- u. Bert, Kaiserstraße 69, Ein-gang Waldhornstraße.

Größer W17469

Preislichenwagen

hat zu verkaufen Robert Weiss, Koblenzstraße 29, part. Verschiedene beschlagnahmefreie photogr. Artikel billig zu verkaufen. Peter Douglasstr. 30, Ceitb. II.

Zu verkaufen:

Normale Damenbüfle, Nr. 44, modern, schwarzer Damensommerhut, W17497, Augartenstr. 36, Hof, part.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden. Aktiengesellschaft

Bilanz für das dreißigste Geschäftsjahr, abgeschlossen per 31. Dezember 1917.

Table with Aktiva and Passiva columns, listing various accounts and their balances in Mark (Mk.).

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1917.

Table with Debet and Kredit columns, showing income and expenses for the year 1917.

In der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1917 für sämtliche Aktien auf 8 Prozent, d. h. auf Mk. 80.— festgesetzt.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden. Der Vorstand: C. Zander.

Großes Landschaftsgemälde

(darstellend das Gutachtal im Schwarzwald) von Prof. W. Hasemann-Karlsruhe (Gutach im Schwarzw.) usw. Preis 1000 Mark. Anfragen unter P. T. 656 an Invalidendank Dresden einzuweisen.

Herrenrad

mit Gummi beschlagnahmefreie billig zu verkaufen. W17476

Spanische Wand,

4,20 lang, 2,30 hoch, mit Tür, bereits neu zu verkaufen. W17490

Guterhalt. Lauffußel

billig zu verkaufen. W17491

Trübner

Gr. 62/76 ohne Rahm. 1908. Reprod. Trübner Buch S. 319, nur an Privat zu verkaufen. Angebote unter W17268 an die 'Badische Presse'.

Markise,

grau, zweifach, 5 1/2 Meter lang, gut erhalten, zu verkaufen. 150 A. Anfragen 2-3 Uhr. Kriegsstraße 156, III. W16866

Glucke

mit 9 Jungen zu verk. Gb. Gb. 41. 8. 9 junge, 5 Wochen alt. Sänje zu verkaufen. Durlacherstr. 47, II.

Grünpapagei,

gesund, tadellos im Geflügel, mit Käse gebraten, wert zu verkaufen. Angeb. unter W17277 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'.

Möbel

Schlafzimmer in lackiert, eichen gewicht und nussbaum poliert,
Wohnzimmer, Speisezimmer, Fremdenzimmer,
 komplette **Betten**, sowie **Einzelmöbel**,
 komplette **Küchen**, zu noch sehr mässigen Preisen, in grosser Auswahl,
 ferner noch 25 Stück **Plüsch-Diwans** (Friedensgewebe).

S. Krämer
 Möbel- und Bettenhaus
 Karlsruhe Kaiserstrasse 30
 neben Hotel Erbprinz.

Am 24. Mai entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester

Frau Elisabeth Bauer
 Witwe des Photographen Bauer.
 Wir bitten um stille Teilnahme
 Frau Luise Göbelbecker, geb. Bauer
 Photograph Wilhelm Bauer
 Kanzleirat Göbelbecker
 Frau Julie Bauer
 und 5 Enkelkinder.
 Karlsruhe, den 25. Mai 1918.
 Trauerhaus: Zirkel 25.
 Beerdigung: Montag vormittag 9 Uhr.
 Beileidsbesuche dankend abgelehnt. 5798

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten erfüllen wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Horr
 Kutschereibesiger
 sanft nach längerem Leiden entschlafen ist. B17504

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Horr
 geb. Büchel.
 Karlsruhe, den 25. Mai 1918.
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. Mai, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Rintheimerstr. 28.

Danksagung.
 Statt Karten.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heimgangs unserer lieben Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter sage ich im Namen der ganzen Familie innigsten Dank.

Gottlieb Ernst,
 Schneidermeister.
 Karlsruhe, 25. Mai 1918.
 Schützenstrasse 2. 5808

Erstehen:
W. I. B. - Telegramme
 Band 7 und 8.
 256 Druckseiten stark.
 Die überaus günstige Aufnahme, welche die Bände 1 bis 6 gefunden haben, veranlaßt uns, jetzt den 7. und 8. Band herauszugeben, der die Kriegsergebnisse vom 18. Dezember 1916 bis 31. März 1917 und 1. April 1917 bis 8. Juli 1917 umfaßt.
 Das Buch besitzt auch für die fernste Zukunft historisch, Wert u. unvergängliches Interesse.
 Es sollte daher in keinem Hause fehlen.
 Preis per Stück nur 70 Pfg. durch unsere Geschäftsstellen u. Zeitungsbojen zu beziehen.
 (Nach auswärts 80 Pfg. portofrei).
 Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe.

Buchhalter
 Mann u. abkömmlicher wird man durch meine Kenntnisse und Schlichter der ein- u. dopp. Seiten und amerikanischen Buchführung (für Maschinen) Preis für beide Jahre 26 einschließl. Prüfung. Wegen Einhängens Betrag oder Nachnahme. Kein Risiko wenn nicht gelöst, Geld zurück.
 Julius Kupfahl,
 Leipzig 12, Solomonstr. 8, Postfach 4022, Leipzig.

Zur Besorgung des **Stadt-Inkassos** einer großen Versicherungsgesellschaft wird zuverlässiger **Herr oder Dame** gesucht, der sich auch in der Akquisition betätigen kann. Angebote u. Nr. B17489 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling-Gejuch.
 Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Frisieren und Perücken-machers-Handwerk** gründlich zu erlernen, kann eintreten bei 2895a
Wilh. Merkle,
 Herren- u. Damenfriseur-Geschäft, Breiten i. Bad.

Dame
 für den Außendienst einer großen Versicherungs-gesellschaft, gegen festes Gehalt gesucht. Vorkenntnisse nicht erforderlich, da praktische Einarbeitung erfolgt.
 Angebote u. Nr. B17481 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngere, tüchtige Buchhalterin
 gesucht für amerikanische Buchführung und Korrespondenz.
 Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen unt. Nr. 5710 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,
 aus guter Familie findet **Lehrstelle** i. Versicherungs-gesellschaft zur Erlernung der Stenographie u. des Maschinenschreibens ne-boten.
 Angebote u. Nr. B17482 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein oder Frauen
 auch Anbaliden, für Laden und Kontor sofort oder später gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnissen u. Ansprüchen erbitte.
 Bankhaus Götz,
 Lotteriestraße, Leber-handlung, Karlsruhe.

Tüchtige Verkäuferin
 für Kurz- u. Modewaren p. bad. gesucht. Angeb. m. Bild u. Gehaltsanpr. an **Kaufhaus Max Wien,**
 Bruchsal. 2418a

Fräulein od. Frau
 welche sich an einem Geschäft beteiligen würde, auf sofort gesucht.
 Angeb. unt. Nr. B17497 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlichtführer
 geleiteter Schloffer oder Dreher gesucht. 2410a
Dr. Johannes Sachs,
 Maschinenfabrik, am Gerglerdamm, Ettlingen.

Gut empfohlener **junger Mann**
 für Aufzug und Wahn-dienst alsbald gesucht.
Frankfurter Hof,
 2421a Baden-Baden.

Bierführer,
 welcher gute Zeugnisse be-sitzt, wird sofort gesucht.
 5794 Brauerei
Heinrich Fels
 Kriegstraße 115.

Nach m. Fortschritt-Methode erlernen Sie spielend leicht u. schnell **Stenographie**
Stolze-Schreib-Gabelberger,
 National. B17450

Maschinen-Schreiben
 auf verschied. neuzeitl. Systemen. 2.1

Buchführung,
 dopp., amerit., einf., Schön- u. Rundschrift.
Bücherrevisor Isermann,
 Erbprinzenstr. 5, 1. Stod (beim Bonbellplatz).

Suche für sofort oder 15. Juni tüchtige jüngere Stütze.
 (Vertrauensposten).
Pension und Kasse Profius,
 Herrenalb.

Ehrliches, fleißiges Mädchen
 für Haus- u. Feldarbeit sofort gesucht. 2424a
Frau K. Fränkle,
 „A. Döhlen“, Königswald, Telephon 25.

Gesucht
 für sofort **Mädchen**
 oder alleinstehende Frau für Haus- und Küchenarbeit.
 Hotel Gröse.

Großes Werk für Eisenhoch- und Brückenbau
 sucht für den Schwarzwald und das südl. Baden **einen sach-kundigen Vertreter**
 welcher entsprechende Beziehungen zu Behörden und zur Privatindustrie besitzt.
 Angebote unter Nr. 2428a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Maschinist
 gesucht zur Führung der Dampfmaschine, auch geleiteter Schloffer zum Anlernen, oder Reichtinbalde zum alsbaldigen Eintritt. 2414b.2.1
 Anfragen mit näheren Angaben an die **Brauerei Meyer & Söhne**
 in Riegel.

Wir suchen für unsere elektrische Kranenbrücke zuverlässigen Kranenführer
 zum sofortigen Eintritt.
Carl August Nielen & Co.
 Karlsruhe-Rheinhafen.

Modes. B17272
 Suche für 1. oder 15. Juni eine durchaus ehrliche u. tüchtige zweite Buarbeiterin.
H. Binzel, Schützenstraße 7, I.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine Anzahl tüchtige Arbeiterinnen,
 nicht unter 18 Jahren. 5806.2.1
Unterberg & Helmle,
 Durlach (Baden).

Mädchen.
 Suche zum sofortigen Eintritt oder auf 1. Juni ein fleißiges, tüchtiges Mädchen.
Frau Gg. Mappes, Karl-Friedrichstr. 20.

Zeitungsträgerinnen
 fleißige, ehrliche, gesucht.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Besseres Zimmermädchen,
 gewandt in Zimmerarbeit, Nähen, Bügeln u. Servieren, in Herrschaftshaus gesucht durch Frau Urban **Schmitt Witwe u. Gretchen Schmitt,** gewerbs-mäßige Stellenvermittlerinnen, Erbprinzenstr. Nr. 27, Eing. Bürgers-trasse, near. 1879. Bitte **Suche für Anfang Juni** ein Mädchen, das lachen kann und einen Teil der Hausarbeit befreit. **Frau Wilh. Stöber,** Müppurstr. 13, I.
 Auf 1. Juni oder später junges, fleißiges, ehrliches **Mädchen** gesucht für Hausarbeit. **Schmidt, Korlstr. 66, II.**
 Auf 15. Juni wird ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Kleiner Haushalt, lachen nicht erforderlich. Vorzu-ziehen Sonntag, Montag u. Dienstag bei B17329 **Wittler, Karlstr. 38, II.**

Mädchen
 für Küche und Hausarbeit gesucht. 5743.2.2
Oehler, Herrenstr. 18, Laden.

Kindergärtnerin
 oder **Kinderfräulein,**
 ebent. Stütze, für sofort oder später für ganzen od. halben Tag gesucht. **Näb. bei Stocker,** Wörner-strasse 9, III. B17231.2.2

Ordentliches Mädchen
 findet Stelle für häusliche Arbeiten. 5810
Durlach, Hauptstr. 16.

Schriftliche Heimarbeit
 gegen angemessene Bezahlung zu vergeben.
 Angebote unt. Nr. 5809 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Büglerin
 sofort gesucht. 5841
Dambrowski-Anhalt Albert Lau,
 10a Erbprinzenstr. 10a.

Koalitionsbüglerinnen
 Hilfsarbeiterinnen find. Beschäftigung. B17435
Bäckeri S. Thomas,
 Akademiestr. 26.

Geübte Weissnäherinnen
 auf Militär-Heimarbeit ge-sucht. B17128
Nähtube
L. Renner,
 Ritterstraße 17.

Tüchtige Näherinnen,
 auch gelehrte Weisnäherinnen sofort gesucht. B17355
Heumann,
 Dirlachstr. 40.

Geübte Strickerinnen
 (Hand und Maschine) für Heimarbeit auf Militär-Nähtube
L. Renner,
 Ritterstraße 17.

Tücht. Stickerin
 für ins Haus gel. 5807
Moltkestr. 81, im Laden.

Tüchtige Stundenfrau
 gesucht. Zu meld. abends ab 6 Uhr. **Frau Lüttrath,**
 Poststr. 43. B17348

Auf sofort wird für 1-2 Stunden morgens oder nachmitt. eine Monats-frau gesucht. B17893
Frau Gertrud, 66, I. St.

Fleiss-Stundenmädchen
 od. Frau für nachmittags gesucht. Dirlachstr. 52, II.

Stellen-Gebote
Akademiker, Dr. der Staatswissenschaften, sucht angemessene Beschäftigung. Korrekturenlesen wissenschaftlicher Werke und dergl. Angebote mit Bedingungen unter Nr. 5604 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftsgewandt. Fräulein sucht Stellung gleich welcher Branche, als Verkäuferin oder Filialleiterin. Kautions kann gestellt werden.
 Angebote u. Nr. B17180 an die „Bad. Presse“ erbeten.

1 Gebude mit 3 Zimmern, mit autogebendem Binnren-Geschäft, Familienverhältnisse halber preiswert zu vermieten. Angebote u. Nr. B17440 an die „Bad. Presse“ erbeten.
Durlacher Allee 10, part.

4 Zimmerwohnung
 sowie Lagerraum sofort oder später an ruh. Familie zu vermieten.
Näb. im 4. St. B17471

Reppolstr. 20, 8. Stod, ist ein einfaches Zimmer an Herrn mit Pension zu verm. B17254

Merianstr. 13, 8. Stod, links, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. B17432

Schützenstr. 57, 2. Stod, sind Schlafstellen zu vermieten. B17456

Baldhornstr. 25, III., ist ein gut möbl. Zimmer, ebent. m. 2 Bett., u. Pension, auf 1. Juni zu vermieten. B17450

Werberstr. 92, I., ist ein gut möbl. Zimmer an ruh. Herrn auf 1. Juni zu vermieten. B17468

Wohn-Gebäude
Werkstätte
 Südstadt, sofort zu mieten gesucht. Nr. B17441 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung von 3-4 Zimmern sucht kleine, ruhige Familie, ohne Kinder, a. 1. Oktober, eventl. auch früher. Südstadt oder die Lage Karlsruhe entlang bevorzagt.
 Angebote u. Nr. 5688 an an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

3 oder 4 Zimmerwohnung u. Mannde, Bad, elektr. Licht, ruh. Haus, in Karlsruhe oder Durlach v. kinder. Ehepaar (Dauermieter) a. 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. B17431 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbl. Zimmer, auch Wohn- u. Schlafzimmer, möglichst mit elektr. Licht u. Pension, gesucht.
 Angebote u. Nr. B17470 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Von ruh. Familie wird für sofort oder 1. Juli 3 Zimmer-Wohnung gesucht. Angebote u. B17428 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Unmöbl. Zimmer, auch mit Küche, auswärts u. Fräulein gesucht.
 Angebote u. Nr. B17451 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Einfach, aber gut möbl. Arbeitszimmer (so. Bett), wenn mögl. mit elektr. Beleuchtung, von Herrn gesucht. Geb. Eingang ist erwünscht. Offiziell bevorzagt.
 Angebote u. Nr. B10319 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Einsame Person sucht leeres Zimmer m. Küche oder Rückendekoration a. 1. Juli. Karlsruhe oder Müppur.
 Angebote u. Nr. B17444 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Einf. möbl. Zimmer u. anständ. Fräulein auf 1. oder 15. Juni gesucht, mögl. mit Pension.
 Gest. Angeb. u. B17429 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer gesucht. Angeb. u. B17468 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten
Laden
 (zwei größere u. zwei kleinere Schaufenster) 26* mit 2 Nebenräumen
Erbprinzenstr. 10
 zu vermieten. Zu erfragen im Kontor, 1 Treppe.

Ich suche
bessere herrschaftl. Wohnung
 von 8-10 Zimmern, wovon 2 bis 4 in einem anderen Stockwerk liegen können, mögl. mit Zentralheizung, für kleine u. ruhige Familie in guter Lage auf 1. Oktober d. J.
K. Kornsand,
 Kaiserstraße 56.
 5789

Größ. Lagerräume
 per 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht!
 Angebote unter Nr. 5678 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

